



Hessischer Rundfunk: hr1-Zuspruch

Montag, 14. Juni 2010

hr1 - mo. - fr. 5.45 Uhr, sa. 7.15 Uhr

Pfarrer Dr. Peter Kristen
Limeshain-Hainchen

Bei der Bildung sparen heißt saure Trauben essen

Die Solidarität unter den Generationen nimmt ab. Das hat jedenfalls eine Studie über die Bevölkerungsentwicklung herausgefunden.

Wie es jungen Familien geht, Schulkindern und Studierenden, das interessiert Ältere immer weniger, wenn es nicht gerade um ihre eigene Familie geht. Immer mehr Menschen haben aber gar keine Kinder oder Enkel.

Bald werden die über 65 jährigen ein Drittel der Gesellschaft ausmachen. Die Studie vermutet: Die Mehrheit der Wähler hat kein wirkliches Interesse an einer Zukunft, die länger auf sich warten lässt als 20 Jahre. Diese Älteren wären dann vielleicht auch einverstanden, bei der Bildung zu sparen, bei der Kinderbetreuung, bei den Schulen, bei der Forschung an den Unis, oder damit, das Bafög doch nicht zu erhöhen.

Die Väter haben saure Trauben gegessen, aber den Kindern sind die Zähne davon stumpf geworden.

Dieses zweieinhalbtausend Jahre alte Sprichwort meint: Erst in der nächsten Generation wirkt sich aus, was in der vorhergehenden unbedacht getan wird.

Der Prophet Ezechiel zitiert es. Er hat die Menschen im Namen Gottes aufgefordert, sich nicht mehr hinter diesem Wort zu verstecken und anders zu handeln. Gott sind alle Menschen gleich lieb, die jungen und die älteren, und darum sollen sie miteinander solidarisch sein.

Wenn Deutschland heute sauren Trauben gegessen hätte und an der Bildung gespart, dann wären in 25 Jahren seine wenigen jungen Menschen schlechter ausgebildet. Und dann, warnen Bildungspolitiker, stünde uns eine viel größere Krise bevor, als die, die



Hessischer Rundfunk: hr1-Zuspruch

Montag, 14. Juni 2010

hr1 - mo. - fr. 5.45 Uhr, sa. 7.15 Uhr

Pfarrer **Dr. Peter Kristen**
Limeshain-Hainchen

wir vielleicht gerade überwinden. Die Bildung der Jungen entscheidet über die Zukunft derer, die heute arbeiten, nicht nur wegen der Renten, die sie später brauchen.

Wenn die Väter heute saure Trauben essen, wenn wir uns heute also falsch verhalten, würde das der nächsten Generation die Zähne so richtig stumpf machen.

Was mich hoffen lässt: Ein Nachrichtenmagazin wollte es genau wissen und hat die Menschen direkt befragt. Sind die Älteren wirklich so unsolidarisch, wie die Studie befürchtet? Sehen sie wirklich nur sich selbst?

Im Gegenteil! Die überwältigende Mehrheit der über 60 Jährigen findet es richtig, nicht bei der Bildung zu sparen. Die Solidarität zwischen den Generationen ist vielen wichtiger, als der kurzfristige Erfolg. Mir macht das Mut.